

* Vortrag von Dr. Vera Popper, www.dynamic-balancing.at (5.6.2014)

9 Vorträge, 5 Symposien,
85 WS! ca. 1.500 TN

Bericht zum Kongress "Reden reicht nicht",
Heidelberg, 1. - 4. Mai 2014

an etwas Belastendes denken (negative
Emotionen & Kognitionen) und dazu etwas
anderes tun.

Bedeutung "bifokal"

adressiert Kortex und limbisches System

Es geht um Ansätze, die die Wahrnehmung und
Informationsverarbeitung beeinflussen.

Trauma-Therapie

Trauma wird in verschiedenen Teilen des Gehirns
und des Körpers gespeichert, und daher nicht im
Langzeitgedächtnis abgelegt.

Frühes Trauma: integrative Fasern
im Corpus Callosum nicht ausgebildet

Bifokale Techniken versuchen, das
Corpus Callosum zu stärken.

Forumsabend: Bifokal multisensorische Interventionen*

1 Einleitung

2 Theorie

3 Methoden

Hypnosystemisches
Konzept (siehe Kärtchen-Pinnwand)

Interventionen als Brückenhilfen
zwischen bewusstem "rationalem"
Denken, emotionalen Prozessen sowie
(unwillkürlichen) körperlichen
Prozessen

Der Körper als Bühne der
Gefühle (Damasio)

Die Beziehung zum Phänomen ist
entscheidend für Problem-Erzeugung
oder Lösungserzeugung

Netzwerke: Erleben beschreiben

Elemente in Muster einführen, die hilfreichen
Unterschied machen

Historie: Erickson'sche Hypnotherapie - NLP -
EMDR - EMI - Brainspotting (visuell) // EFT /
EDxTM - PEP (haptisch)

Embodiment

Aufstellung

Visualisieren

"Klopfen, Winken und so Zeugs..." alle
Methoden setzen an 3 Bereichen an

an "parafunktionalen" Kognitionen bzw. Glaubenssätzen und Beziehungsmustern

an negativen "parafunktionalen" Emotionen

an neurofunktionellen und energetischen Blockaden

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Handlung, die in beiden
Hemisphären Aktivierung erzeugt = bilaterale Stimuli

Bezug Trauma-Therapie: Integration = Verbinden von
differenzierten Teilen

Eingebundensein in ein
(psychotherapeutisches) Konzept /
Gespräch

Exposition (Länge je nach
Methode unterschiedlich)

visuell, auditiv, taktil

Besonderheit: Tapping/Klopfen -
Selbstberührung/-beruhigung

Selbstwirksamkeit

Mensch berührt sich selbst im
Gesicht ca. 400x/Tag

Pacing: liebevoller Umgang
mit der leidenden Seite

Hände kommen genetisch aus dem
selben Keimblatt wie Gehirn

Studie: spontane Selbstberührung im Gesicht sign.
Veränderung Theta-Wellen